

Aktionstage

Internationaler Museumstag
18.05.2025 11–17 Uhr
(Eintritt frei)

Tag des offenen Denkmals
14.09.2025 11–17 Uhr
(Eintritt frei)

Aktuelle Veranstaltungen und öffentliche Führungen finden Sie auf unserer Website: www.museum-zitadelle.de



Kulturrucksack

Das Museum Zitadelle bietet 2025 für Kinder und Jugendliche von 10–14 Jahren ein umfangreiches Kreativangebot an.



Museum digital

Das Museum Zitadelle bietet ein reiches Angebot an digitalen Formaten.



@museumzitadelle



Museum Zitadelle Jülich



@museumzitadelle

Gemeinsam mit dem Kultur- und Stadtmagazin HERZOG wird auf YouTube monatlich ein Objekt aus der Sammlung vorgestellt.



Öffnungszeiten

Museum Zitadelle, Schlossstraße:

April–Oktober	November–März
Di–Fr 14–17 Uhr	Sa/So 11–17 Uhr
Sa/So/Feiertage 11–17 Uhr	Feiertage geschlossen

Kasemattenrundgang:

Mai–September letzter Sonntag im Monat, 11 Uhr

Gruppenführungen (auch außerhalb der Öffnungszeiten):
02461-63418 oder www.juelich.de/gaestefuerungen

Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm,
Kleine Rurstraße 20
Mo–Fr nach Voranmeldung und zu den Veranstaltungen
Sa/So 11–16 Uhr
(Januar+Februar wegen Umbau geschlossen)

Eintrittsgelder

Verbundkarte Zitadelle und Kulturhaus:

5 €/erm. 4 €/Familien (Eltern mit Kindern) 10 €, erm. 4 €
Gruppen ab 10 Pers., Jahreskarte 12 €, Schulklassen,
Kinder unter 10 Jahren

Jeden 1. Sonntag im Monat Eintritt frei.

Kontakt

Museum Zitadelle – Museumsverwaltung
Am Aachener Tor 16, 52428 Jülich
Mo–Fr 02461/63-510, museum@juelich.de

Das Baudenkmal Zitadelle Jülich ist als Sonderliegenschaft Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen und wird durch die Bezirksregierung Köln, Dezernat 35, verwaltet.

Kunst- und Geschichtsbibliothek:

Das Museum Zitadelle Jülich verfügt über eine gemeinsam mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e. V. getragene Fachbibliothek. Sie ist zugleich Sitz des Archivs der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung e. V. Eine Benutzung von Bibliothek und Grafksammlung des Museums sind nach Voranmeldung möglich. Onlinerecherche unter: www.museum-zitadelle.de/bibliothek



MUSEUM ZITADELLE

PROGRAMM 2025



STADT JÜLICH
MUSEUM ZITADELLE





© B. Stirnberg

100 Jahre Sehnsucht

Düsseldorfer Landschaftsmalerei 1825-1925

LANDSCHAFTSGALERIE

Der in Jülich geborene Johann Wilhelm Schirmer begann 1825 mit dem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf. Er gilt als erfolgreichster Kunstpädagoge des 19. Jahrhunderts, für über 300 Schüler aus vielen Ländern war er ein inspirierender Mentor. Das von ihm eingeführte Freilichtstudium brachte eine frische Farbigkeit in die Malerei. Anhand der Werke Schirmers und seiner Nachfolger lässt sich in der Galerie die Entwicklung des Landschaftsbildes bis ins 20. Jahrhundert verfolgen. Die Sicht der Menschen auf ihre Umwelt spiegelt auch die Herausforderungen der Industrialisierung und einer Gesellschaft im Umbruch.

Ein Projektraum präsentiert aktuelle Forschungen und Kooperationen: „Wälder – von der Romantik in die Zukunft“ (Frankfurt); „Pioneering Women Artist“ (Helsinki/Düsseldorf) und Künstlerdialoge zu Schirmer. – Das Schaudapot ist bei vielen Veranstaltungen erlebbar: Minimontag, Führungen und Kreativangebote.

8.3.–2.11.2025 im Kulturhaus

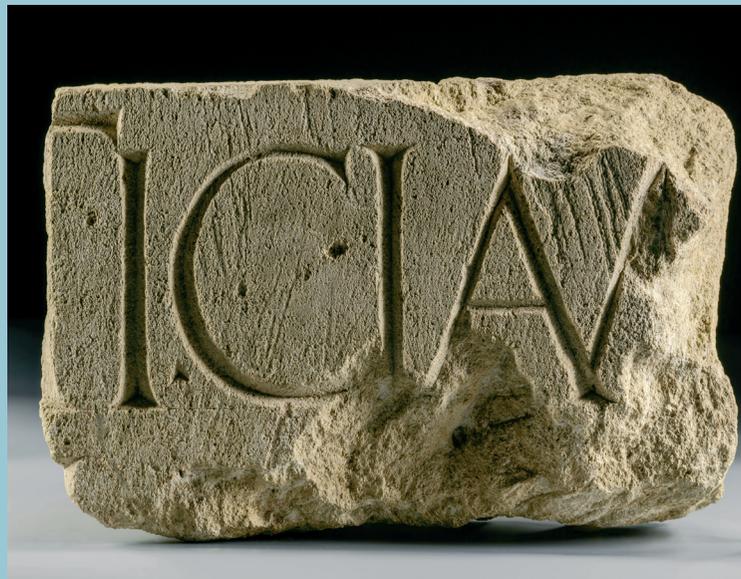
Wer schreibt, der bleibt!

Römische Inschriften in der Euregio

SCHLOSSKELLER

Lesen und Schreiben sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Das war nicht immer so. Erst als die Römer ihre Herrschaft auf das Rhein-Maas-Gebiet ausdehnten, etablierte sich in unserer Region eine Schriftkultur. Dank ihrer Ausrüstung kennen wir seitdem Namen einzelner Soldaten, Grabdenkmäler und Weihesteine lassen uns an der religiösen Gedankenwelt der Menschen teilhaben und Herstellermarken auf Geschirr und Transportgefäßen geben Einblicke in Wirtschaft und Handel. Wie weit die Schreibfähigkeit das Leben der Menschen durchdrang, zeigen uns persönliche Gegenstände: Auf Schmuckstücken wurden Segenswünsche angebracht oder Liebesschwüre verewigt, auf „Fluchtafeln“ aber auch heftige Verwünschungen und Schadenszauber. Die Ausstellung, wurde von der Euregionalen Vicusgruppe erarbeitet. Leihgeber aus Aachen, Bonn, Heerlen, Jülich, Maastricht und Tongern haben dazu rund 130 Objekte beigesteuert. Für Kinder und Familien wird ein spannendes Entdeckerquiz angeboten.

6.4.–2.11.2025 in der Zitadelle



Licht und Schatten

Johann Wilhelm Schirmer in Italien

PULVERMAGAZIN

Italien, das Sehnsuchtsland der Deutschen, war für die Künstler des 19. Jahrhunderts der Höhepunkt ihrer Ausbildung und eine Quelle unerschöpflicher Inspiration. Die Reise nach Italien war Maßstab für ihr künstlerisches Schaffen. Als Schirmer mit der Ernennung zum Professor das erhoffte Stipendium für seine obligatorische Italienreise erhielt, überraschten ihn jedoch am Traumziel ambivalente Gefühle. Die atemberaubende Schönheit der italienischen Landschaft mit den eigenen künstlerischen Wurzeln zu verbinden, ohne dabei den Innovationsanspruch als Landschaftsmaler und Pädagoge aufzugeben, war herausfordernd. Schirmers bislang verschollen geglaubte Briefe, kombiniert mit einer inspirierenden Auswahl an Gemälden, darunter bisher unbekanntes Freilichtstudien, zeugen von dem Ringen des Künstlers um seinen eigenen Weg.

18.5.–2.11.2025 in der Zitadelle